

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2821

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 45.

— 45 —

Federzeichnungen. — Zusammengebunden mit einem zweiten, undatierten Werk. — Originaleinband mit Blindstempeln und Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG: *HEC CONSIDERA 1465* (fol. 60v).

VORBESITZER: *Matheüs Schwartz 1530* (fol. 1r).

LITERATUR: Inventar I, 86. — Menhardt I, 313.

Abb. 270

Cod. 2808

25. Juli 1459

JAKOB TWINGER VON KÖNIGSHOFEN: Chronik (deutsch).

Lucidarius (deutsch).

Papier, I, 305ff., 310×209. — Rote Originalfoliierung mit römischen Ziffern. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Schließen entfernt. — Der erste Teil (fol. 1r—290r) nicht datiert.

fol. 291r—304v: *Lucidarius*. — Schriftspiegel 204×140, 2 Spalten zu 33 Zeilen. Von anderer Hand als der erste Teil.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Das puech haisst der lucedarius vnd hat geschrieben Ortolff Trenbekch der Elter czw purkfryd mit seiner hant do man czalt von xpy gepurd XIIII^c vnd in dem LVIII Jar an sand Jacobstag* (fol. 304v).

VORBESITZER: *Ortolff von Trenbach zw pirckfrid der elter* (fol. 305r; Wappen).

LITERATUR: Menhardt I, 319.

Abb. 168

Cod. 2816

23. August 1493

MARGARETHA VON LOTHRINGEN: Loher und Maller, ins Deutsche übersetzt von Elisabeth von Nassau-Saarbrücken.

Papier, 174ff., 303×198, Schriftspiegel 218×130, 36—38 Zeilen. — Kolorierte Federzeichnungen.

DATIERUNG, SCHREIBERINITIALEN: *Vollendet in den iarn do man zalt nach cristi gepurt vierzehenhundertt vnd in dem drewundnewncigisten Jare in vigilia bartholomei apostoli per me M. K.* (fol. 174v).

VORBESITZER: *Carmeli Viennensis* (fol. 5r).

LITERATUR: Inventar I, 86. — Menhardt I, 326.

Abb. 584

Cod. 2821

(Österreich ?), 14. Februar 1466

JOHANNES VON FREIBURG: Summa confessorum, von Berthold von Freiburg übersetzt (deutsch); im Anhang kleinere Andachtstexte.

Papier, I, 164ff., 290×205, Schriftspiegel 213×145, 2 Spalten zu 37 Zeilen, zahlreiche Nachträge an den Rändern, mehrere Schreiber. — Initialen, Wappen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME der Hand von fol. 71r—157r: *Anno domini Millesimo Quadringentesimosexagesimosexto ffinitus est liber per manus Martini de lakch In die sancti Valentini etc.* (fol. 157r).

VORBESITZER: 2 Wappen auf fol. 11r.

LITERATUR: Inventar I, 86. — Menhardt I, 385.

Abb. 292

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2821

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, Ab. 292.

das am vng guett, ob ware sy
 das am gemaen und vell leide
 meist guett, dunkt heit, wann
 das wir do lieb, und wir am
 tod sind, und an der groaytrach
 tung, so ist etwan wir uner
 allain schuldig, Geffen gret
 esfreu mer, nach dem als and
 allain ist wider das, das do ge,
 weist ist vond guett, oder das
 sy esfreu da wider sind, mit
 an ander allsambt

Inno domini Mil
 lesimo Quadrungen
 cesimosexagesimo sexto
 affinitus est liber per
 manus Naromi de
 latib In die sancti Va
 lentinii 20

Abb. 292

Cod. 2821, fol. 157^r (Österreich ?), 1466

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2821

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6098